

# Herz der Deutschen Märchenstraße

Hermann-Josef Rapp: Naturpark Reinhardswald bedeutet Chance für die Region

REINHARDSHAGEN. Es gibt viele Argumente, die für einen Naturpark Reinhardswald sprechen. Die wichtigsten führte der pensionierte Forstbeamte Hermann-Josef Rapp beim Neujahrsempfang in Reinhardshagen an. Unterstützt durch eindrucksvolle Fotos von der Naturschönheit



Hermann-Josef Rapp

und weiterer reizvoller Merkmale unserer Region plädierte der Forstoberamtsrat a. D. für die Ausweisung eines Naturparks. Die Region Reinhardswald könne mit diesem Status ein wahrnehmbares Profil bekommen und im Wettbewerb der deutschen Vorzugslandschaften den Platz erhalten, der ihr zustehe.

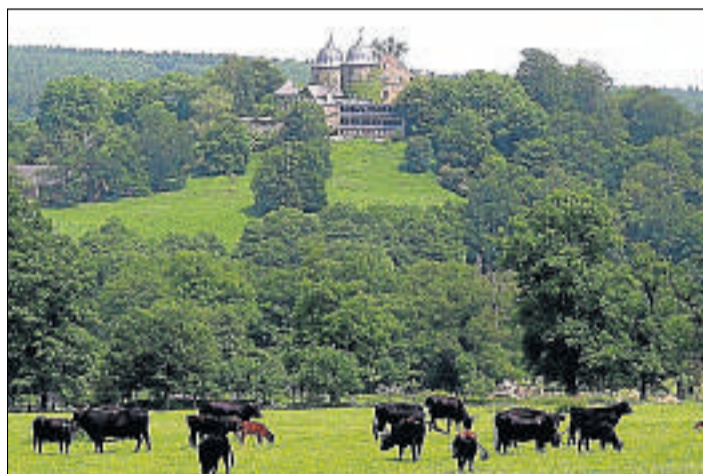
## Brüder Grimm als Lockstoff

„Die Leute schmelzen dahin, wenn ich andernorts Bilder vom Wesertal zeige – keine Eisenbahn, keine Autobahn und keine Hochspannungsmasten“, sagte Rapp. Die Region Reinhardswald sei für einen Naturpark prädestiniert. Naturparks seien großräumig und überwiegend Landschafts- oder Naturschutzgebiete, die sich für die

Erholung eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird. Die Landschaft, der Wald, alte Bäume und Alleen (Beberbeck), seltene Tier- und Pflanzenarten sowie Fließ- und Stillgewässer zeichneten die Region aus. Wie auch Burgen und Schlösser (Trendelburg, Sababurg), Bauwerke der Zeitgeschichte (Bad Karlshafen) oder Relikte (historische Grenzsteine) und die Fachwerktradition. „Das Herz der Deutschen Märchenstraße liegt im Reinhardswald“, sagte Rapp. Die Brüder Grimm böten touristisches Potential von Weltniveau und die Sababurg, der Tierpark sowie der Urwald seien echte Kostbarkeiten.

Inzwischen habe sich der Landkreis dem Projekt Naturpark angenommen, positive Beschlüsse aus den Kommunen lägen vor, beschrieb Rapp den aktuellen Stand. Die Haltung der Landesregierung, die eine Diskussion über das Projekt ablehne, sei nicht nachvollziehbar. Es gäbe Potential für ausreichend geschützte Flächen. Man müsse nur nachbessern.

„Denken wir an die Zukunft unserer Kinder und steuern wir in die richtige Richtung“, lautete sein Appell. Der große Applaus den der Vorreiter der Idee erhielt, sprach für sich. (ziv)



Mit Strahlkraft: Dornröschenschloss Sababurg als Symbol für eine märchenhafte Landschaft. Archivfotos: Vossen/nh

# Adventskirche gründet Förderkreis

Neue Projekte sollen finanziert werden

VELLMAR. Die evangelische Adventskirche Niedervellmar startet in das neue Jahr mit der Gründung eines Förderkreises. Da die finanziellen Zuweisungen kontinuierlich weniger werden und dennoch in letzter Zeit neue und weitere Projekte gestartet wurden - zum Beispiel der lebendige Advent, besondere Konzerte oder die Sanierung der Heizung - sucht die Gemeinde neue Formen der Unterstützung ihrer Arbeit, heißt es in einer Pressemitteilung.

Am heutigen Dienstag, 24. Januar, findet ab 20 Uhr im Gemeindehaus an der Obervellmarschen Straße die Gründungsversammlung statt. Mitglied wird, wer sich zu einer regelmäßigen Spende, zur Mitarbeit bei Projekten und Aktionen oder zur Sponsorenwerbung verpflichtet. Welche Aktionen zuerst gestartet werden sollen, wird beim heutigen Treffen gemeinsam überlegt. Fest steht bereits, dass in diesem Jahr die Sanierung der Heizung begonnen wird, für die die Gemeinde noch 6000

Euro aufbringen muss. Dafür sind schon einige Benefizkonzerte anberaumt.

Natürlich unterstützen der Kirchenvorstand und Pfarrerin Maike Westhelle die Arbeit des Kreises, aber es sollen neben engagierten Gemeindegliedern auch Menschen angesprochen werden, die sich der Kirche Niedervellmar verbunden fühlen, ohne unbedingt evangelisch oder ortsansässig zu sein.

Auch die Arbeit mit Kindern soll erweitert werden. Mit dem Mittelaltermarkt und dem Mitmach-Krippenspiel wurde eine Reihe von Aktionen für Kinder eröffnet, die am Samstag, 11. Februar, ab 11 Uhr mit einer „Reise nach Malaysia“ fortgesetzt wird. Die Kleinsten schon für Kirche zu begeistern, ist ein wichtiges Ziel des Förderkreises. (swe)

**Kontakt:** Infos zu Satzung und Beitritt unter [www.kircheniedervellmar.de](http://www.kircheniedervellmar.de) und beim Pfarramt, Pfarrerin Maike Westhelle (0561/821334), [Maike.Westhelle@ekkw.de](mailto:Maike.Westhelle@ekkw.de)



Der Vorstand: Uwe Hartmann (stellv. Kassierer, von links), Klaus-Dieter Vollrodt (stellv. Vorsitzender), Andrea König (stellv. Vorsitzende), Bernd Klenke (Vorsitzender), Margot Kamm (stellv. Schriftführerin), Hans-Jürgen Widmer (Schriftführer) und Jan Lohrbach (Kassierer). Foto: Kislung

# Klenke bleibt der Chef

FTSV Heckershausen wählte Vorstand – Vereinsheim muss saniert werden

AHNATAL. Der FTSV Heckershausen geht mit einem zum Teil neuen Vorstand durch das Jahr. In der Jahreshauptversammlung wurde Bernd Klenke als Vorsitzender ebenso einstimmig wiedergewählt wie Klaus-Dieter Vollrodt als stellvertretender Vorsitzender, und Hans-Jürgen Widmer als Schriftführer. Neu im Vorstandsteam sind Andrea König als stellvertretende Schriftführerin und Vereinsjugendwart Jan Lohrbach als Schatzmeister.

Geschlossenheit demonstrierten die Mitglieder auch bei der Wahl des Beirats, der

komplett einstimmig gewählt wurde. Uwe Hartmann wird somit stellvertretender Schatzmeister, Margot Kamm stellvertretende Schriftführerin, Klaus Gall Unfallwart und Richard Schmidt Gerätewart.

Im Vereins- und Wertschaftsrat wurde Manfred Schröder als Leiter im Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Ulrich Evers als sein Stellvertreter, Magdalene Waldeck als Schriftführerin sowie Frank Paar, Uwe Richter und Birgit Janke als Beisitzer. Auf den neuen Vorstand und Beirat wartet 2012 viel Arbeit. Sportliche Großereignisse wie die

Hessischen Meisterschaften im Turnen, der DAK-Firmenlauf sowie der 33. Nationale Abendvolkslauf werfen ihre Schatten voraus und auch die Feierlichkeiten zur Feier 40-Jahre-Ahnatal wird der FTSV aktiv mitgestalten.

## Pächter gesucht

Für das Sanierungsbedürftige Vereinsheim Stahlbergbaute muss zudem ein neuer Pächter gefunden werden. Dafür wurde jüngst ein Bauausschuss vom FTSV gebildet. Für einen bewegendsten Moment sorgte Bernd Klenke, als er Ulrich Evers und Uwe Hartmann

für die langjährige und arbeitsintensive Tätigkeit im Vorstand dankte, aus dem sich beide zurückzogen.

Während Ulrich Evers nicht persönlich vor Ort sein konnte, erhoben sich die über 100 Mitglieder von ihren Plätzen, um die 21-jährige Vorstandsarbeit Hartmanns als Schatzmeister und Schriftführer mit Applaus zu honorieren. Hartmann und Evers hatten mit ihrer Arbeit wesentlich dazu beigetragen, den 1142 Mitglieder zählenden FTSV zu einem Vorzeigeverein in Ahnatal zu machen, hieß es in der Laudatio. (ptk)

ARTIKEL UNTEN

# Goldene Ehrennadel für Meise

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung hat der FTSV Heckershausen seine verdienten Sportler des vergangenen Jahres für sportliche Erfolge sowie für langjährige Mitgliedschaft geehrt. 54 Mitglieder erhielten Auszeichnungen für sportliche Leistungen, darunter auch vier Mannschaften. So wurden die Alte-Herren-Fußballer ebenso wie die Fußballerinnen der SG Heckershausen/Mariendorf und die Nachwuchsturnerinnen um Trainerin Maren Lieblein im Alter zwischen neun und elf Jahren mit der Bronzenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet.

Zudem wurden 17 Einzelsportler, einige auch mehrfach, mit der Bronzenen Ehrennadel geehrt. Ausgezeichnet wurden die Turnerinnen Laura Köhler (2 Ehrungen) und Nina Riese (1), die Turnerin und Leichtathletin Zoé-Martine Böttcher (2), sowie die Leichtathleten Lars Walter (3) und Tobias Kislung (4). Laura Köhler durfte für einen dritten Platz bei Hessischen Meisterschaften auch die Silberne Ehrennadel in Empfang nehmen. Feierlich wurde es, als Lena Meise mit der Goldenen Ehrennadel und somit der höchsten sportlichen Ehrung im FTSV ausgezeichnet wurde.



Erfolgreiche Nachwuchssportler: Bürgermeister Michael Aufenanger (links) und Vorsitzender Bernd Klenke (hinten rechts) ehrten Carolina Schmale (von links), Turntrainerin Maren Lieblein, Chantal Klapp, Laura Köhler, Zoé-Martine Böttcher, Lars Walter, Tabea Kranz, Nina Riese und Lena Meise für ihre herausragenden Leistungen. Foto: Kislung

Im Alter von neun Jahren war die Nachwuchsturnerin Hesenmeisterin im Nachwuchs-Mehrkampf geworden.

Für aktives Tischtennispielen erhielten Dirk Neumann die Silberne Spielerverdienstnadel sowie Dieter Waldeck und Lothar Klemisch die Spielerverdienstnadel in Gold.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im FTSV wurden mit der Vereinsehrennadel in Sil-

ber Klaus-Peter Hassenpflug, Stephanie Janke, Karin Siebert, Kerstin Hartmann, Gisela Kranz, Wolfgang Lind, Dorothea Wagner, Hans-Rudi Wagner und Ulrich Hansmann geehrt. Die Vereinsehrennadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft durften Rosmarie Schröder, Dirk Rübenkönig, Erika Bosold, Bärbel Homberg, Gert Heuser, Margarete Waldeck, Doris Rübenkönig,

Kornelia Paar, Jutta Möller, Annette Rühl, Werner Beyer, Wolfgang Büchler-Prinz, Enno Just, Gerhard Eckhardt und Brigitte Wiegand entgegennehmen. Gar 50 Jahre ist Edwin Richter Mitglied im FTSV und erhielt dafür die Vereinsehrennadel in Gold mit Eichenlaub. Mit dem Vereinsehrenbecher wurde Arthur Naegele für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. (ptk)

# Senioren wandern und kehren ein

Mit Fahrgemeinschaften geht's nach Calden – Auch Gäste sind dem Verein willkommen

FULDATAL. Zu seiner Seniorenwanderung lädt der HWGHV Fuldatal am Donnerstag, 31. Januar, in die Gemarkung Calden ein. Treffpunkt der Teilnehmer ist um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz

am Rathaus in Ihringshausen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Vom Parkplatz am Rathaus geht es weiter mit Fahrgemeinschaft nach Calden zum „Cafe am See“, wo die Teilneh-

mer nach ihrer Wanderung auch einkehren werden. Die Rückfahrt wird gegen 17 Uhr angetreten.

Wer mitwandern will, kann sich bei den Wanderführern Hilmar Brackmann unter der

Nummer 0561/818350 und bei Helmut Bredde unter 0561/834202 bis Freitag, 28. Januar, anmelden.

Auch Gäste sind bei dieser Wanderung willkommen, teilt der Verein mit. (swe)